Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264581

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Brückenstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Großzschocher * 880

Bauwerksname Elsterbrücke

Kurzcharakteristik

Straßenbrücke über die Weiße Elster, mit Laternen; Geländer mit Kunststeinpfosten, darauf eiserne Laternenpfähle, technisches Denkmal, als frühes Eisenbetonbauwerk von überörtlicher Bedeutung für den Ingenieurbau sowie ortshistorisch und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nachdem im Jahr 1900 die Brücke über den Mühlgraben fertiggestellt wurde, bemühte sich die Gemeinde Großzschocher intensiv um einen Ersatz der alten hölzernen Elsterüberquerung. Kostenvoranschläge wurden eingeholt und das Projekt in Fachzeitschriften veröffentlicht. Verschiedene, darunter sehr renommierte Firmen wie August Klönne in Dortmund interessierten sich für das Projekt. Die Straßen- und Wasserbauinspektion verwarf im Januar 1908 die engere Entwurfsauswahl der Gemeinde, da die Pläne nicht das erforderliche Flußquerungsprofil aufwiesen und verlangte Nachbesserungen. Schließlich setzte sich das Zementbaugeschäft Rudolf Wolle aus Leipzig, das bereits die Mühlgrabenbrücke errichtete, mit dem preisgünstigsten Angebot durch. Die die Aufsichtsbehörde favorisierte hingegen einen anderen Enwurf, weil dieser eine größere Spannweite aufwies und die Gestaltung mit Quaderung und Konsolen gefälliger sei. Demgegenüber betonte die Firma Wolle, ein herausragendes Unternehmen bei der Verbreitung des Eisenbetonbaus, dass es sich dabei um die Vortäuschung eines nicht verwendeten Materials handle und daher nicht in Frage kommt. Am 10. Mai 1910 bestätigte die Amtshauptmannschaft das Brückenprojekt, das noch im selben Jahr vollendet wurde und am Ende über 33.000 Mark kosten sollte. Es entstand eine Eisenbetonbrücke mit elegant geschwungenem Rundbogen – eine Konstruktion auf der Höhe der Zeit. Das schmiedeeiserne Geländer ist zwischen Kunststeinposten eingespannt, wobei letztere flussseitig mit Keramikkacheln geziert sind. Einen besonderen Akzent setzen Laternen, die auf der Brüstung aufsitzen. Schon allein in Bezug auf die Baukosten gehörte der Brückenneubau zu den größten Projekten, den die Gemeinde Großzschocher kurz nach 1900 ausführen ließ, woraus der besondere ortsbaugeschichtliche Wert resultiert. Auch die verkehrshistorische Bedeutung für eine zeitgemäße infrastrukturelle Anbindung des Ortes ist erheblich. Vor allem aber stellt die Elsterbrücke in Großzschocher als ein frühes Eisenbetonbauwerk der Firma Rudolf Wolle ein überörtlich wichtiges Zeugnis des Ingenieurbaus dar und ist als Technisches Denkmal in die Kulturdenkmalliste eingetragen.

LfD/2012

Datierung 1905-1910 (Straßenbrücke)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIII/43/46**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Brücke über die Elster



Fotonummer **F 09264581 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brücke über die Elster

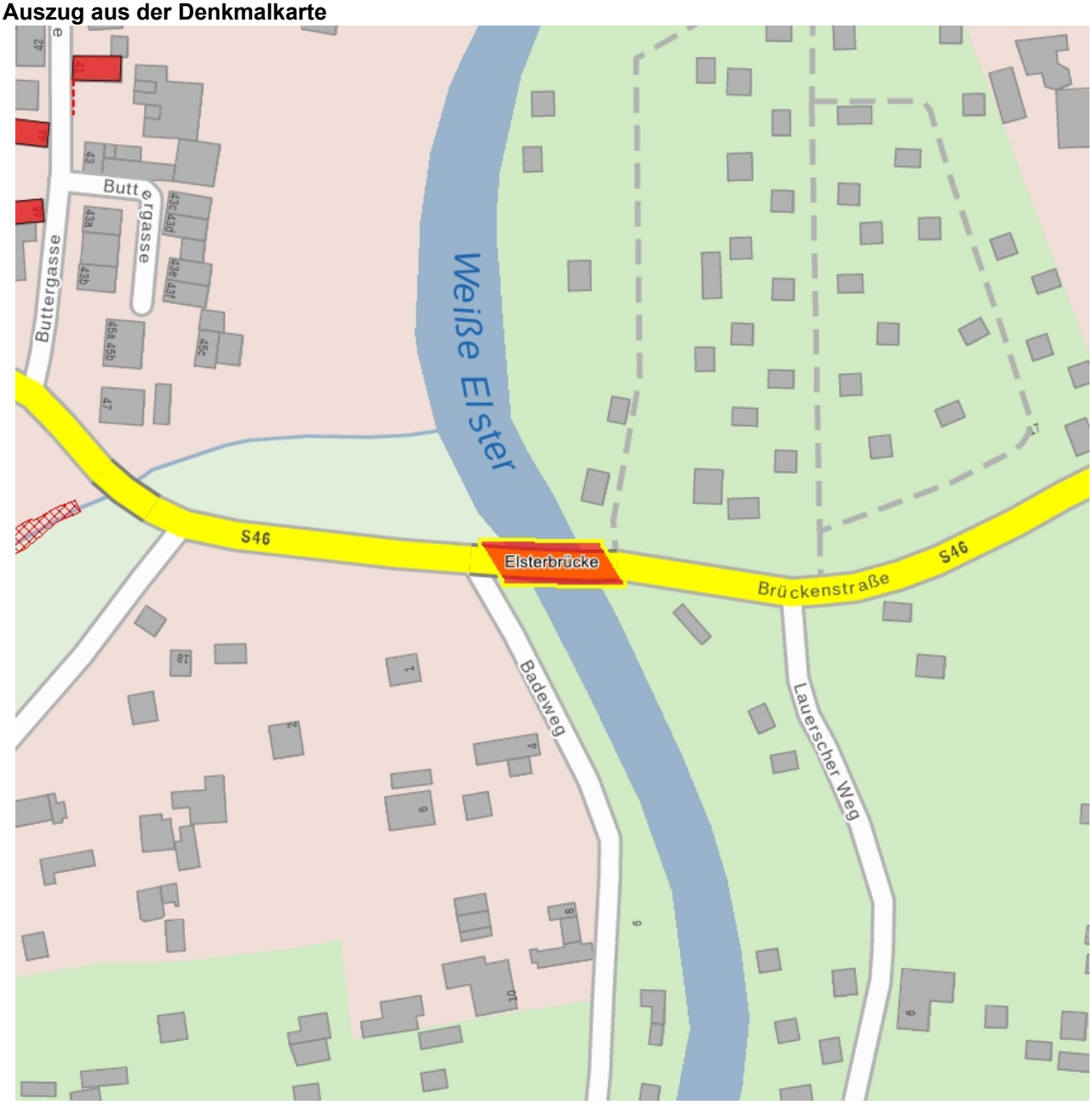


Fotonummer	**F 09264581 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Brücke über die Elster, Laterne



Fotonummer	**F 09264581 C**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Straßenbrücke über die Weiße Elster

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.